



**ÖAW**  
Österreichische Akademie  
der Wissenschaften

**ikt**  
Institut  
für Kulturwissenschaften  
und Theatergeschichte

**Jour fixe Kulturwissenschaften**  
**Donnerstag, 27. September 2012 / 16.30 Uhr**  
**Ort: ÖAW, Sitzungssaal, Dr. Ignaz-Seipel Platz 2, 1010 Wien**

---

Monika Kröpfl (Wien)

### **Musikpolitik und -leben in Wien zur Zeit des autoritären „Ständestaates“. Fallbeispiele**

Die Proklamierung der Verfassung vom 1. Mai 1934 bedeutete für das „rote Wien“ einschneidende Umwandlungen der politisch-organisatorischen Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang interessiert zum einen, inwieweit dadurch die Realität des Musiklebens determiniert (Stichwort: Liquidierungen sozialdemokratischer Musikvereine) und zum anderen, inwiefern im Sinne der ideologischen Leitgedanken des „austrofaschistischen Ständestaates“ agiert und aktiv ins Musikleben eingegriffen wurde. Um sich diesen Fragestellungen annähern zu können und um Verständnis für die österreichische Kulturpolitik der 1930er Jahre zu gewinnen, ist die Formulierung von „musikbezogenen Diskursen“, abgeleitet aus der Literatur und differenziert aufgrund der Primärquellen, essentiell: Anhand von Fallbeispielen aus der musikalischen Öffentlichkeit mit Wirkungskreis Wien sollen die Themenkreise „Krise: Musikland Österreich?“ und „Gewünscht: Internationalität“ beschrieben werden.